

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871**

124 (28.5.1871) I. Blatt

# Badische Landes-Zeitung.

## Badische



Nr. 124. I. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 28. Mai

Karlsruhe, Sonntag, den 28. Mai

1871.

1871.

**Bestellungen auf die Badische Landeszeitung für den Monat Juni werden jeden Tag entgegen genommen, auswärts bei der nächst gelegenen Postanstalt und in Karlsruhe im Kontor d. Bl. Waldstraße Nr. 10, Neubau.**  
Kontor der Bad. Landeszeitung.

### Drahtberichte.

**Berlin, 26. Mai.** (Reichstag.) Zweite Beratung des Gesetzesentwurfes, betreffend die privatrechtliche Stellung von Vereinen. Regierungskommissar C. A. erklärt, der Bundesrath habe über die zu dem Gesetz einzunehmende Stellung noch nicht Beschlüsse gefasst. Es lägen wichtige prinzipielle Bedenken vor, besonders wegen der Vereinigung religiöser und politischer Vereine und wegen der Beteiligung von Körperschaften an Gewerksvereinen. Die Regierungen seien über die Stellung hierzu noch nicht schlüssig. Graf Kitzberg beantragt die Vertagung der Verhandlung bis zum nächsten Reichstag. Der hierauf erfolgte Namensaufruf ergibt Beschlussumfähigkeit. Nächste Sitzung Mittwoch. — Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Friedensvertrag mit Japanartikel vom 10. Mai 1871 in der bereits bekannten Form, ferner das Protokoll vom 20. Mai, betreffend die Anweisung der Genehmigungen des Friedensvertrages und des Vertrages, betreffend den Gebietsaustausch, endlich das Übereinkommen vom 20. Mai bezüglich der ersten Seiten Frankreichs zu leistenden Zahlungen. Die Bestimmungen des letzteren entsprechen den gestrigen vom Fürsten Bismarck im Reichstage gemachten Mittheilungen.

**Bremen, 26. Mai.** Unsere Banke hat heute den Diskont von 3 1/2 auf 4 Proz. erhöht.

**Wien, 26. Mai.** (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Beratung über die Adresse. Bisher haben gegen die Adresse Czernawski, Costa u. Delz gesprochen, für dieselbe Bittler, Pictet und Ginel. Heute sind noch 22 Redner eingeschrieben. Klaczko befreit den Verfassungskonflikt die Zuständigkeit zur Einbringung eines Adressentrages. Er hebt hervor, daß die Einführung der direkten Wahlen nur durch die Landtage erfolgen könne. Es sey gefährlich, die Krone in parlamentarische Verhandlungen hineinzuziehen. Die Sitzung dauert fort.

**Wien, 26. Mai.** Das Abgeordnetenhaus verwarf bei nammentlicher Abstimmung den Antrag, über den Adressentwurf zur Tagesordnung überzugehen, mit 93 gegen 56 Stimmen und nahm die Adresse an.

**St. Denis, 26. Mai.** Vergangene Nacht war eine mächtige Kanonade in der Richtung von Belleville vernehmbar. Dieselbe wurde heute früh stärker. Nachts gegen 2 Uhr erhellten große Feuerbrände weithin die Umgegend; jetzt scheinen sie erloschen zu sein.

**Versailles, 26. Mai, 8 Uhr Morgens.** Auch im Quartier Montfard auf dem linken Seineufer das einjige, wo sich die Empörer noch halten, ist der Aufstand diese Nacht unterdrückt. Die Insurgenten machten dabei 6000 Gefangene. Errettet sind die Ministerien der Marine, des Innern, des Aeußern und des Ackerbaues, das Justizministerium, die Sainte Chapelle, die Ecole des beaux-arts, die Bank von Frankreich, das Gebäude des Credit foncier und sämtliche Kirchen. Es heißt, die Geiseln seien gerettet, auch der Erzbischof Darbois sey befreit. Man vermischt, Marshall Mac Mahon habe eine letzte Aufforderung, sich zu ergeben, an die Auffständigen gerichtet, mit der Erklärung, daß alle diejenigen, welche fort mit den Waffen in der Hand ergreifen würden, erschossen werden sollen. — Die Auffständigen hielten heute Morgen noch folgende Quartiere besetzt: Berg, Capoanne, Belleville, Montmartre und Belleville, sowie den Bastillienplatz. Unsere Truppen nahmen gestern Matras und die Bahnhöfe von Lyon und Orleans. Die Empörer hatten die gefangenen Geiseln von Matras nach Noquette gebracht. Die Truppen haben diesen Morgen den Angriff auf den Bastillienplatz begonnen. Die Empörer sprengten gestern Abend das Fort Douv, nachdem sie es geräumt hatten, in die Luft.

**Washington, 24. Mai.** (Durch Kabel.) Der Vertrag der gemischten Kommission wurde im Senate heute Abend mit 50 gegen 12 Stimmen genehmigt. Alle Änderungsanträge wurden mit großer Mehrheit niedergestimmt. — 25. Mai. Carl de Grey u. Ripon, Lord Tenterden, Sir Stafford Northcote und General Schend gingen gestern an Bord der Rube nach England ab.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 27. Mai.** (R. Z.) S. R. H. der Großherzog haben dem Oberlagereinspektor Febr. Eckert in Rastatt und den Zahlmeister

Febr. Zahler vom 3. Inf.-Reg. auf ihr Ansuchen in Rastatt verlegt; den Zahlmeister Feim. Verberich vom Fest.-Art.-Bat. zum Feld.-Art.-Reg., den Zahlmeister Christ. Rist vom der Pionnier-Abtheilung zum Fest.-Art.-Bat. versetzt; den Rechnungsrath Gust. Leist, Zahlmeister beim Feld.-Art.-Reg., zum Oberlagereinspektor in Rastatt, den Sergeanten Og. Karzer vom Fest.-Art.-Bat., z. Z. Feldzahlmeister beim Sanitäts-Detachement, zum Zahlmeister bei der Pionnierabtheilung, den Serg. Lubw. Verberich vom (1. Leib-Dräger-Regiment, z. Z. Feldzahlmeister in diesem Regiment, zum Zahlmeister bei der Unteroffizierschule in Ettlingen und den Serg. Frdr. Martini vom Fest.-Art.-Reg. z. Z. Feldzahlmeister bei der Bäckereikompanie, zum Zahlmeister beim 3. Inf.-Reg., endlich den Referendar Febr. Emil Stockhorner von Starck von Karlsruhe zum Amtsrichter in Oberbach ernannt.

**Karlsruhe, 25. Mai.** Die Verbrüderung des Tempels in Ephesus und die Vernichtung der Bibliothek in Alexandria sind durch die Jahrtausende als Schandthaten aufgeschrieben worden. Die massenhafte Vernichtung der öffentlichen Denkmale in Paris, jener Denkmale, welche alle Kriege, alle Revolutionen Frankreichs überdauert hatten, steht über jenen Kleinigkeiten des Alterthums wie die Fabrikation über der Handarbeit, wie der Credit mobiler über der Pfandleihhandlung: es ist die internationale Niedertracht hier an der Massenarbeit gewesen und es heißt den Triebfaden alle Größe des Muths, der Aufopferung, des Hingibens; es ist die reine schandbare, niederträchtige Vernichtung des Mittelalters zu künftigen Thaten aufzuwachen? Soll man, um mit der edlen Frankf. Pfl. zu reden, ja keine Märtyrer aus ihnen machen? sollen Belgien, England und die Schweiz oder irgend ein anderes Land ihnen als theilnahmewürdigen politischen Verbrechern Zuspruch gewähren? Sind das politische Verbrecher oder sind es nicht eher Mordbrenner, die man der Ehre antue? Es wird sich bald zeigen, wie Frankreich, wie Europa diese Fragen aufstelt.

**Karlsruhe, 26. Mai.** (R. Z.) Der hiesige Unterstützungsverein für bedürftige Familien einberufenen Referenten und Landwirthschaftsbeamten seinen Reichthumsbericht auch Sr. R. H. dem Großherzog unterbreitet, und es ist darauf aus dem groß. geh. Kabinett an den Ausschuss ein huldvolles Schreiben ergangen, in welchem es heißt: „Se. Königl. Hoheit haben aus dem vorgelegten Reichthumsbericht mit aufrichtiger Befriedigung die umfangreiche Wirksamkeit entnommen, welche der Verein in Verfolgung seines edlen Zweckes entfaltet hat, und wüßten den Mitgliedern desselben höchstehende aufrichtige Anerkennung für die treue und andauernde Arbeit, welche sie ihren Aufgaben zugewendet haben. Der Großherzog theilt die Freude und das Dankgefühl, welchen der Bericht Ausdruck gegeben hat, über die reiche Unterstützung, die dem Verein durch die Opferwilligkeit der Bewohner aller Theile des Landes und der Deutschen in der Ferne geworden ist, und durch welche die Ausführung seiner segensreichen Unternehmungen wesentlich erleichtert wurde.“

**Karlsruhe, 27. Mai.** Die heutige Karlsruher Zeitung enthält eine längere Erörterung eines in der Badischen Korrespondenz vom 15. enthaltenen Vorschlags, dem zufolge der angehängt nahe bevorstehende Eintritt der katholischen Geistlichkeit in die Diözesen durch ein provisorisches Gesetz so lange verboten werden sollte, bis die amtliche Stellung des badischen Klerus zu den neuesten Konzilsbeschlüssen genügend aufgeklärt ist, und bis die freiberger Kurie ihr unbotmäßiges Verhalten gegenüber der landesherrlichen Verordnungen vom 6. September 1867 bezüglich der allgemeinen wissenschaftlichen Vorbereitung der Geistlichen aufgibt. Der Verfasser dieser Erörterung erklärt, in die An- und Absichten der groß. Regierung hinsichtlich dieser Frage nicht eingeweiht zu sein (bei dem Umstande, daß die sehr sparsam gebotenen räsonnirten Artikel der Kurie, jedesmal entschiedenen halbamtlichen Ursprungs sind, eine etwas selbstmüthige Versicherung), bekämpft aber den Vorschlag der Bad. Korr. auf das Nachdrücklichste. Die Antragstellung neuer kirchlich-politischer Streitigkeiten dürfe nicht wiederum in die Volksschule verlegt werden. Wenn die Kurie die Ueberzeugung erlangt, daß sie früher getri habe, so sey dies um so anerkenntenswerther, je bestimmter sie im Jahre 1864 ihr non possumus in der Sache ausgesprochen habe. Den Geistlichen jetzt den Eintritt in den Drei-Schritt zu verweigern, wäre eine Repressalie, die gegenüber den dabei in Frage kommenden Schulinteressen kleinlich erscheinen müßte. Man dürfe auch wohl voraussetzen, daß der

Klerus von seinem Rechte einen „loyalen“ Gebrauch machen werde. Man müsse sich hüten, dem Schulstreit ohne die allerdingste Nothwendigkeit neue Nahrung zu geben. Die neuerdings ausgebrochene kirchliche Bewegung könne keinen genügenden Grund dazu abgeben. Sollte dieselbe eine staatskirchliche Bedeutung erhalten, so müßte sie viel tiefer angefaßt, viel gründlicher untersucht und viel umsichtiger erwogen werden, als daß sie so gelegentlich zu einem Abschluß gebracht würde. Wir behalten uns vor, die vorstehende Darlegung gelegentlich näher ins Auge zu fassen.

**Karlsruhe, 27. Mai.** Wie wir vernehmen, wird der Staatsminister des Innern, Dr. Polly, morgen hier zurückerkommt.

**Diersheim, 26. Mai.** Bei der am 24. d. hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der hiesige Müller u. Bezirksrath Hammel mit 129 gegen 34 Stimmen, welche auf den bisherigen Bürgermeister Stephan fielen, gewählt. Da beide Männer dem vernünftigen Fortschritt huldigen, so war nicht Verschiedenheit politischer Ansichten Grund zur Aufstellung von 2 Kandidaten, sondern man wollte die Last dieses Amtes jüngeren Schultern auslaben. Die Gemeinde schuldet dem bisherigen Bürgermeister Stephan, der sein Amt zum Wohl der Gemeinde vom Jahr 1846 an bis jetzt mit kurzer Unterbrechung bekleidete, alle Anerkennung; sie ist nicht minder dem neugewählten Bürgermeister für Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum Dank verpflichtet, als er dadurch bei seinem ausgedehnten Geschäft der Gemeinde nicht geringe Opfer bringt. Seine Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Aemter hat er bereits als Bezirksrath bewiesen, wir wünschen daher der Gemeinde Glück, daß sie eine solche Kraft für Leitung ihrer Angelegenheiten gewonnen hat.

**Berlin, 24. Mai.** (Neben des Abg. Kiefer im Reichstag. Schluß.) Ich behaupte, daß die Volksschule im Elsaß sich auf der niedrigsten Stufe, der untersten Leistungsfähigkeit befindet, wie es auch in Baden vor Allem deshalb zur Schuttsform gekommen ist, weil die Mittel und Organisationen des Klerus nicht ausreichen für die höheren Pflichten, welche der Staat auf dem geistigen Lebensgebiete des Volkes zu erfüllen hat. Ist denn die katholische Kirche der Klerus, daß er überall einfach sich zu einem untergeordneten Hilfsarbeiter, zu der Aufgabe eines willigen Dieners des Staates herbeilassen will? Wenn Sie Jhesus diese Mitherrschaft zugeden, dann verzichten Sie auf eine der Grundlagen des Staates, auf die Herrschaft des Staates über den öffentlichen Unterricht in den öffentlichen Anstalten, wo der Arbeiter und der Bauer seine erweiterten Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen erwirbt — wo er aber auch die edeln und hohen Wiber unserer Geschichte in sich aufnehmen soll; aus diesem Deutschland, das nicht nur aus Katholiken, sondern auch aus Protestanten besteht, werden, wenn man eine derartige Einrichtung einführt, wie sie der Herr Vorredner bezeichnet hat, wenn man sagt, daß die höhere Kultur die geistige Sphäre, welche den moralischen und geistigen Charakter des Volkes bestimmt, nur mit der Hand der Kirche empfangen werden dürfe. Ist es denn in der That dem katholischen Klerus an sich möglich, in jeder Beziehung gerecht zu sein, und gegenüber die Neutralität und die Selbstbeherrschung zu gewahren, wie man sie in Preußen an der Hand einer starken Regierungsgewalt seit den glorreichen Tagen Friedrichs des Großen jederzeit geübt hat? Ich sage, wenn das kath. Kirchenregiment diese Regierungsgewalt besessen hätte, so würde es nicht möglich gewesen sein, einen wahrhaft modernen Staat, eine vorwärtsstrebende bürgerliche Gesellschaft in Deutschland zu gründen und zu erhalten. Nur dadurch, daß der preussische Staat über die Leidenschaft dieses Parteistandpunktes, über die fanatischen Instinkte des Mittelalters sich erhob, dadurch, daß er allein herrschend die Waage hielt über beide Bekenntnisse, ist es dieser Grundlage des neuen Deutschlands möglich gewesen, eine gesunde, großartige Entwicklung des öffentlichen Geistes der Nation herbeizuführen. Auch wir in Baden wünschen, wie jeder ehrliche, verständige Deutsche, daß das Volk im Elsaß erzogen werde in wahrer, aufrichtiger, tiefer Religiosität. Die ächte Religiosität ist glücklicher Weise, trotz der Umtriebe jesuitischer Verbreitungen und ihres blinden Hasses gegen jede freie Lebensrichtung, im Gemüthe unseres deutschen Volkes verankert geblieben. Der Vorredner hat gesagt, es sey nicht möglich gewesen, das deutsche Volkthum in Elsaß und Lothringen gänzlich zu vernichten; ebenso sage ich, ist es nicht möglich gewesen, dem deutschen Volke bis auf diese Stunde trotz des Jesuitismus seine gesunde Religiosität und seinen Glauben an höhere Lebensordnungen zu erschüttern. Trotz aller Härten und Grausamkeiten, welche im Namen der Regierung geübt worden sind, hat das Volk an dem Glauben seiner Väter treu gehalten. M. H.! Deutschland, mit ihm dieses ruhmvolle Preußen, hat für die Zukunft die hohe Aufgabe, gerecht zu seyn, jede religiöse Ueberzeugung zu achten, zu arbeiten in den Grund-

an das eigentliche Louvre gelegt und zugleich die zweite Verbindung desselben mit den Tuilerien längs der Rivolistraße unternommen. Von den Tuilerien aus wurde bereits ein bedeutendes Stück dieser neuen Gallerie vollendet, am Louvre jedoch hatten 1852 die Arbeiten noch kaum begonnen. Erst unter Napoleon III. wurde das großartige Werk in weniger als 5 Jahren zu Ende geführt, indem einestheils die Gallerie der Rivolistraße bis zur Verlängerung der Westfacade des alten Louvre fortgeführt und mit dieser vereinigt wurde, andererseits aber die Nord- und Südseite des Louvre westlich eine Verlängerung bis zum Carrouselplatz erhielt. Dieses letztere geschah, um die geringe Abweichung der Richtung der Tuilerien von der der östlichen u. westlichen Facade des Louvre zu verbeden. Das alte Louvre bildet somit ein Quadrat mit einem inneren Hofe von etwa 400 Fuß Länge und Breite; die Westseite schließt mit den Verbindungsgalerien und den Tuilerien einen Raum von 1600 Fuß Länge ein, dessen östlicher Theil wegen der vom Louvre auslaufenden zweiten Gallerie nur 400 Fuß breit ist und den Namen Platz Napoleons III. führt, während der westliche ungefähr die doppelte Breite bei einer Länge von 1000 Fuß besitzt und Place du Carrousel heißt. Die Tuilerien selbst bilden die westliche Front des ganzen kolossalen Bauwerks. Sie führen ihren Namen von den früher an dieser Stelle befindlichen Zigeleien und wurden, außerhalb der damaligen Stadt, auf Befehl Katharina's von Medici, von 1564 an von Philibert Delorme gebaut. Später wurden verschiedene Anhängel hinzugefügt, namentlich unter Heinrich IV. der Pavillon de Flore, so daß auch dieses Schloß, wie das Louvre, der Einheit in Plan und Styl ermangelt und mehr durch seine Größe, als durch seinen Kunstwert imponirt. Napoleon III. hatte die Absicht, die Tuilerien ganz neu aufbauen zu lassen, um sie mit dem neuen Louvre in Einklang zu bringen. Ein Flügel war 1866 bereits neu aufgeführt, und der zweite damals in Angriff genommen. Auch im Innern bieten die Tuilerien, die eigentlich erst seit Napoleon I. die gewöhnliche Residenz des Souveräns bilden, nur wenig Interessantes. Der Tronjaal namentlich macht trotz seines berühmten Kronleuchters nur einen geringen Eindruck. Die Kapelle und der Schauspielsaal sind unter dem Konsulat angelegt

worden und reich decorirt. In den Pavillons und Gallerien längs der Rue de Rivoli befinden sich die Wohnungen mehrerer hohen Würdenträger, die Bureau der Ministerien des kaiserlichen Hauses, des Staatsministeriums und eine Kaserne. Auf der Südseite erheben sich die prächtige Apollogallerie, unter Ludwig XIV. unter C. Perron angefaßt und 1848 bis 51 von Duhay restaurirt. Berühmt ist E. Delacroix' Plafond-Frescoapo als Mythenthrone. Eben so ist noch der Ständesaal herzuheben, obwohl derselbe nach Bauart und Ausschmückung zu manchen Ausstellungen Anlaß gibt. Das alte Louvre wird ganz von den großartigen Sammlungen von Kunst- und Alterthumsgegenständen eingenommen. Im Erdgeschosse befinden sich die Bibliothekarbeiten und die archäologischen Sammlungen; die Venus von Milo, der vorgeschickte Fächer, die Diana von Versailles seyen nur beispielweise erwähnt. Im ersten Stock sind die großen Gemäldesammlungen, die Zeichnungen und Kupferstiche; Paul Veronese's Hochzeit von Kanaa, Raphael's große heilige Familie, die Meisterwerke Leonardo da Vinci's, Correggio's, Murillo's, Rubens', Rembrandt's und Anderer sind weltbekannt. Es gibt kaum eine Sammlung, die, was Vollständigkeit betrifft, sich mit denen des Louvre auch nur entfernt messen kann. Im Musée des Souverains finden sich viele historische Merkwürdigkeiten, namentlich viele Erinnerungen an Napoleon I. In dem zweiten Stocke sind das Marinemuseum und das ethnographische Museum ebenfalls von Interesse.

(Auch eine Wette.) Ein 25jähriger Amerikaner, Hastings, wettete mit einem englischen Lord um 70,000 Lhr., er wolle eine 10jährige Einzelhaft freiwillig bestehen, und gewann die Wette. Als er aber seine Zelle verließ, war er ein alter Mann mit weißem Haar und Bart, mit schlotterndem Gang und gebrochener Gestalt geworden.

### Räthsel.

Das Erste ist die Mutter des Zweiten,  
Das Zweite ist der Vater des Ersten,  
Das Ganze ist das Kind von den Beiden.



So viel wir durch die Flammen und den Rauch, welche über dem Palais Royal...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

Paris, 25. Mai. Die Tuilerien und die Nordseite des Louvre sind gänzlich zerstört...

London, 25. Mai. Vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt — denn die Hitze war für den Frühling entschieden schon zu bedeutend...

London, 25. Mai. Die Times melden aus Versailles vom 24. Mai: Das Pantleon und Bal de Grace sind fast gänzlich vernichtet...

Konstantinopel, 24. Mai. (Pr.) Laut sichern Nachrichten schloß Sultan Abdülmecid...

Kirche und Schule. Haslach, A. Freiburg, 25. Mai. (Warte.) Bei der vorgestrigen Pfarrwahl...

Aus Baden, 24. Mai. (Zur Generalsynode. II.) Das provisorische Zentralomite der badischen Protestantenvereine hat sich über die Wahlfrage...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Kunst und Wissenschaft. Albrecht Dürer. Fortsetzung von Nr. 123 l. Bl. Dürer stand bei seinen Lebzeiten in großen Gnaden bei allerlei großen Herren...

Freundlichkeit und seine freigebige Förderung alles dessen, was dem Wohle des Orts...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Börse. F. J.) Des heutigen israelitischen Feiertags...

**Todesanzeige.** Heute früh 5 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser unvergesslicher Vater, Herr Georg Gläting, im 65. Lebensjahre, wovon wir erlirnte Verwandte und Freunde mit Bitte um stille Teilnahme in Kenntnis setzen.

**Der neue Hausarzt.** Ein treuer Rathgeber in allen erdenklichen Krankheitsfällen in jedem Alter.

**Hofgutsversteigerung.** Wegen durch Familienverhältnisse gebotenen Abzuges des Eigenthümers wird das Gut „Hof Freimersberg“, 20 Minuten von Baden-Baden entfernt.

**Hochzeitsgeschenken.** Empfehlen wir unsere feinst ausgeführten Delbruck-Bilder.

**Kaiser Rothbart.** Pantomimisches Volks-Schauspiel in 2 Aufzügen von Otto Devrient.

**Für Lehrer!** Im Selbstverlag des Herausgebers ist in 11. Auflage erschienen: Schömann, H. Lehrer in Mannheim.

**Bekanntmachung.** Mit dem 1. I. M. wird für den direkten bairisch-württembergischen Güterverkehr ein neuer Tarif in Wirksamkeit treten.

**Holzversteigerung.** In den Domänenwaldbezirken Groß- und Kleinschneidwald werden am Mittwoch, den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Ader in Lodenmoos, 100 Stämme taunenes Bauholz und 1500 Stück taunenes Sägflöße.

**Für Strohhorten- u. Strohhochwaren.** werden Abgaben gesucht, worauf Holz- und Kaufleute mit dem Ansehen und Vertrauen gemacht werden, das die Fabrikanten genießen.

**Baden-Baden.** Montag, den 29. Mai, Abends 8 Uhr. In den neuen Sälen des Konversationshauses.

**Lent's Swimming American Circus in Maxau.** Bei Gelegenheit des Pfingstfestes Grosse Vorstellungen.

**Erstes Auftreten der Fräulein Magni** auf dem Drahtseil. Ganz neue Exerziten der Gebr. Belleza, Gaillard, Göpfert, Raffins & Hodges.

**Das Magazin fertiger Herrenkleidungsstücke** von G. Naphthaly, Langestraße 84, nächst der Lammstraße in Karlsruhe.

**Große Pianoforte-Lager** von Georg Trau Wittwe, Karlsruhe, Heidelberg, 100 Jährigerstr. 108 westl. Hauptstr.

**Geschäfts-Berkauf.** Die seit einer längeren Reihe von Jahren unter der Firma Stoesser-Müller mit bestem Erfolg betriebene Material- und Farbwaren-Handlung ein großes Geschäft.

**Die Allgemeine Zeitung (Augsburg)** ist in allen Bädorten und an allen größeren Bahnhöfen Deutschlands und Oesterreichs während der Bade- und Reisezeit einzeln zu haben.

**Bildhauer, Schreiner, Tapeziers.** 3549.3.1 Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Ernst Arndt, Meßkirch.** 3531.3.2 Die Unterzeichnete verlässt eine nach neuester Art eingerichtete Brauereibrennerei mit Dampfmaschine und allen übrigen dazu gehörigen Einrichtungen.

**Privatentbindungsanstalt.** 547.6.4 Weimar. Ein vereinfachter und beschleunigter Art, zugleich Anweisung in einem gesund u. reichlich gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Folge von Zurückgegangener ihrer Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.

**Daubitz-Liqueur.** 3491.2.1 Viele Laufende haben durch den Gebrauch des von dem Verfasser R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 10, allein fabrizierten Daubitz-Liqueur.

**Weiße Brust-Syrup.** das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenerkrankungen, so wie Schwindel, Kopfschmerzen und dem Blutsturz.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bildhauer, Schreiner, Tapeziers.** 3549.3.1 Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bethelligungsgesuch.** Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Zu verkaufen in Karlsruhe.** Häuser für Herrschaften und für Privaten in verschiedenen Lagen und Größen.

**Karlsruher Wasser** von F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten in Karlsruhe. Dasselbe besteht aus den feinsten lebendigen und kältesten Quellen der Pfalz und ist in einem so glänzenden Verhältnis verbunden, daß es nicht nur als angenehmes Getränk, sondern auch als vorzügliches Unterhaltungsmitel bei Kopfweh, Zahnschmerz u. s. w. allen ärztlichen Produkten mit Recht vorgezogen wird.

**Daubitz-Liqueur.** 3491.2.1 Viele Laufende haben durch den Gebrauch des von dem Verfasser R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 10, allein fabrizierten Daubitz-Liqueur.

**Weiße Brust-Syrup.** das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenerkrankungen, so wie Schwindel, Kopfschmerzen und dem Blutsturz.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bildhauer, Schreiner, Tapeziers.** 3549.3.1 Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bethelligungsgesuch.** Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Ernst Arndt, Meßkirch.** 3531.3.2 Die Unterzeichnete verlässt eine nach neuester Art eingerichtete Brauereibrennerei mit Dampfmaschine und allen übrigen dazu gehörigen Einrichtungen.

**Privatentbindungsanstalt.** 547.6.4 Weimar. Ein vereinfachter und beschleunigter Art, zugleich Anweisung in einem gesund u. reichlich gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Folge von Zurückgegangener ihrer Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.

**Daubitz-Liqueur.** 3491.2.1 Viele Laufende haben durch den Gebrauch des von dem Verfasser R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 10, allein fabrizierten Daubitz-Liqueur.

**Weiße Brust-Syrup.** das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenerkrankungen, so wie Schwindel, Kopfschmerzen und dem Blutsturz.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bildhauer, Schreiner, Tapeziers.** 3549.3.1 Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.

**Kassenschränke.** vor Einbruch und Feuergefahr vollständig sicheres Werkstück, werden unter Garantieleistung und zu möglichst billigen Preisen fortwährend nach neuester Konstruktion elegant und solid gefertigt von Hermann Fint, 3534.2.1.

**Bethelligungsgesuch.** Karlsruhe. Ein Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft ein großes Geschäft mit Kapital selbstständig zu betheiligen.